

# Orientierung in meiner Stadt

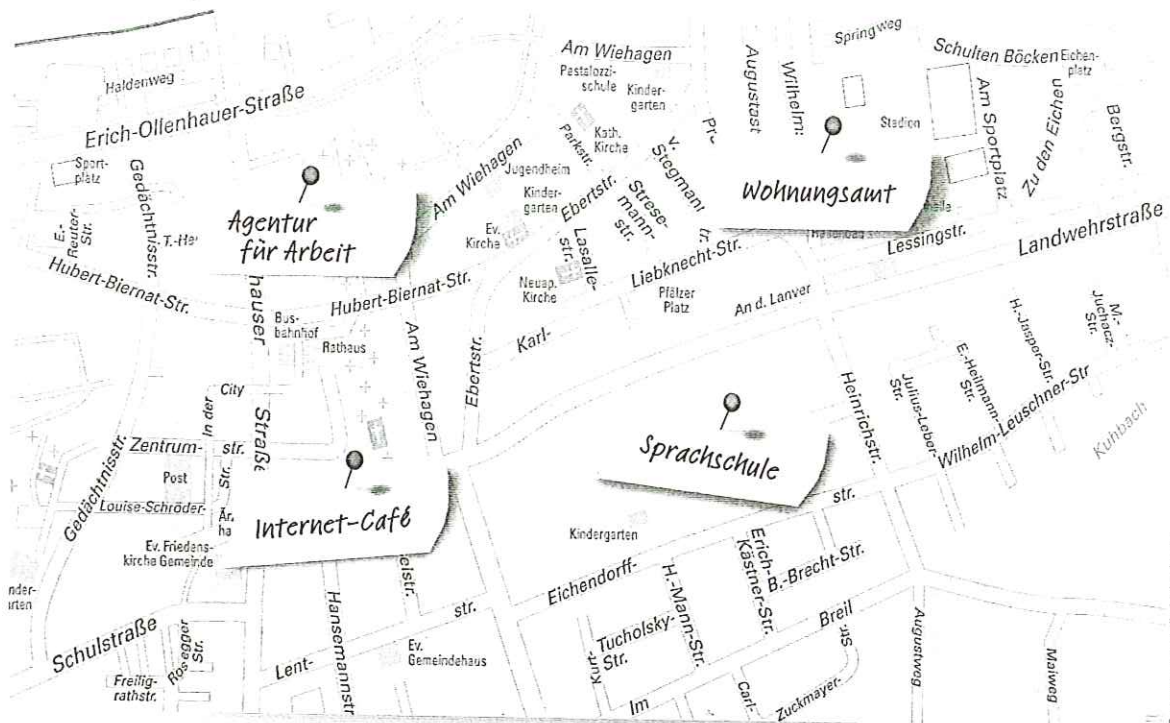
## 1 Wo kann/muss man hingehen? Ordnen Sie zu.

- |   |   |
|---|---|
| a Sie müssen Ihre Steuererklärung ausfüllen und haben Fragen dazu.        | <b>1</b> Sprachschule                     |
| b Sie sind arbeitslos und suchen Arbeit.                                  | <b>2</b> Call-Shop                        |
| c Ihr Kind hatte einen Unfall.  | <b>3</b> internationale Bank              |
| d Sie wollen Ihre Zeugnisse anerkennen lassen.                            | <b>4</b> Kfz-Anmeldestelle                |
| e Sie suchen einen Deutschkurs.   | <b>5</b> Notfallambulanz                  |
| f Ihr Vermieter hat die Miete erhöht. Sie möchten wissen, ob er das darf. | <b>6</b> Internet-Café                    |
| g Sie möchten günstig in Ihr Heimatland telefonieren.                     | <b>7</b> Zeugnisanerkennungsstelle        |
| h Sie möchten sich über Ihre Rente informieren.                           | <b>8</b> Wohnungsamt                      |
| i Sie möchten eine E-Mail schreiben, haben aber keinen Computer.          | <b>9</b> Deutsche Rentenversicherung      |
| j Sie möchten Geld in Ihr Heimatland überweisen.                          | <b>10</b> Finanzamt                       |
| k Sie müssen Ihr neues Auto anmelden.                                     | <b>11</b> Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) |

## 2 Was gibt es auch in Ihrer Stadt? Kreuzen Sie in Aufgabe 1 an.

## 3 Wo gibt es das in Ihrer Stadt?

Hängen Sie einen großen Stadtplan auf und markieren Sie mit Zetteln wie im Beispiel.



## 4 Was ist in Ihrer Stadt noch für Sie wichtig? Notieren Sie und ergänzen Sie den Stadtplan.

## 5 Was fehlt Ihnen in Ihrer neuen Stadt? Denken Sie an Ihre Heimatstadt.

## 1 Welche Behörde ist hier gemeint? Ordnen Sie zu.



**Landeshauptstadt München**  
 Kreisverwaltungsreferat  
 Bürgerbüro  
 Ausländerbehörde  
 Einbürgerung  
 Gewerbe, Gaststätten  
 Veranstaltungs- und



- a Fundbüro    b Schulamt    c Standesamt    d Meldebehörde    e Ausländerbehörde    f Sozialamt    g Gewerbeamt



## 2 Wohin müssen Sie gehen? Notieren Sie.

- a Unser Kind kommt in die Schule.
- b Mein Mann hat seine Schlüssel in der Stadt verloren.
- c Eine Familie ist neu in der Stadt und muss sich anmelden.
- d Ein Mann und eine Frau wollen heiraten.
- e Ein junger Ehemann mit einer befristeten Aufenthaltserlaubnis muss seinen Aufenthalt verlängern.
- f Ein Kind kommt auf die Welt.
- g Eine Frau möchte ein eigenes Geschäft aufmachen.
- h Ihr Kind kommt in die Schule. Sie haben kein Geld für Schulsachen.

Schulamt

---



---



---



---



---



---



---

## 3 Projekt: Adressen und Öffnungszeiten

Notieren Sie die Öffnungszeiten, die Adressen und die Telefonnummern der Behörden auf Zettel und hängen Sie sie im Klassenraum auf. Erklären Sie, wie man am besten dort hinkommt. (Gibt es einen Bus / eine Straßenbahn / eine U-Bahn? Wie heißt die Haltestelle?)

## 4 Was „macht“ die Stadt / die Gemeinde?

a Hören Sie. Was nennt der Bürgermeister? Kreuzen Sie an.

- Wasserversorgung     Müllabfuhr     Finanzamt     Gesundheitsuntersuchungen  
 Sozialamt     Agentur für Arbeit     Schwimmbäder     Jugendzentrum     Gesetze  
 Gewerbeamt     Einwohnermeldeamt

b Was machen diese Behörden? Ordnen Sie zu.

- 1 Finanzamt
  - 2 Gewerbeamt
  - 3 Einwohnermeldeamt
  - 4 Sozialamt
- a Wenn man umzieht, muss man das hier melden.
  - b Wenn man in Not ist, kann man hier Hilfe bekommen.
  - c Hier muss man seine Steuererklärung abgeben.
  - d Dieses Amt ist für die Firmen in einer Stadt zuständig.

# 1 Bundesländer

**1** In welchem Bundesland wohnen Sie? Wie heißt die Hauptstadt? Kreuzen Sie an.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| a Baden-Württemberg <input type="checkbox"/> | g Hessen <input type="checkbox"/>                 | m Sachsen <input type="checkbox"/>            |
| b Bayern <input type="checkbox"/>            | h Mecklenburg-Vorpommern <input type="checkbox"/> | n Sachsen-Anhalt <input type="checkbox"/>     |
| c Berlin <input type="checkbox"/>            | j Niedersachsen <input type="checkbox"/>          | o Schleswig-Holstein <input type="checkbox"/> |
| d Brandenburg <input type="checkbox"/>       | j Nordrhein-Westfalen <input type="checkbox"/>    | p Thüringen <input type="checkbox"/>          |
| e Bremen <input type="checkbox"/>            | k Rheinland-Pfalz <input type="checkbox"/>        |   |
| f Hamburg <input type="checkbox"/>           | l Saarland <input type="checkbox"/>               |   |
- 
- |                                       |                                     |                                      |   |
|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 1 Berlin <input type="checkbox"/>     | 5 Erfurt <input type="checkbox"/>   | 9 Magdeburg <input type="checkbox"/> | 13 Saarbrücken <input type="checkbox"/> |
| 2 Bremen <input type="checkbox"/>     | 6 Hamburg <input type="checkbox"/>  | 10 Mainz <input type="checkbox"/>    | 14 Schwerin <input type="checkbox"/>    |
| 3 Dresden <input type="checkbox"/>    | 7 Hannover <input type="checkbox"/> | 11 München <input type="checkbox"/>  | 15 Stuttgart <input type="checkbox"/>   |
| 4 Düsseldorf <input type="checkbox"/> | 8 Kiel <input type="checkbox"/>     | 12 Potsdam <input type="checkbox"/>  | 16 Wiesbaden <input type="checkbox"/>   |

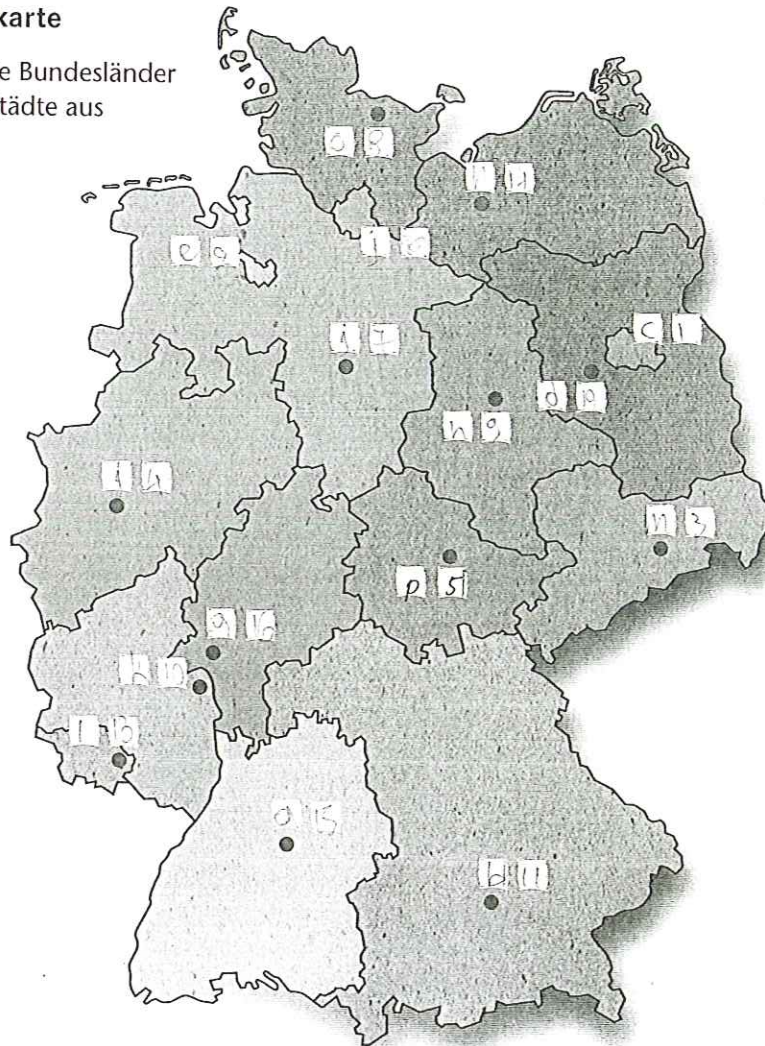
**2** Was wissen Sie über Ihr Bundesland?

Notieren Sie Stichpunkte zu folgenden und weiteren Begriffen und stellen Sie sie im Kurs vor.

wichtige Städte || Natur (Seen, Flüsse, Berge, Meer) || Sehenswürdigkeiten || Feste ||  
 Ministerpräsident || berühmte Personen || Sport und Freizeit || Arbeit || Industrie || ...

**3** Deutschlandkarte

Ergänzen Sie die Bundesländer und die Hauptstädte aus Aufgabe 1.



**4 Bund und Länder**

Was gehört zum Bund (Bundesrepublik Deutschland), was zu den Ländern? Notieren Sie.

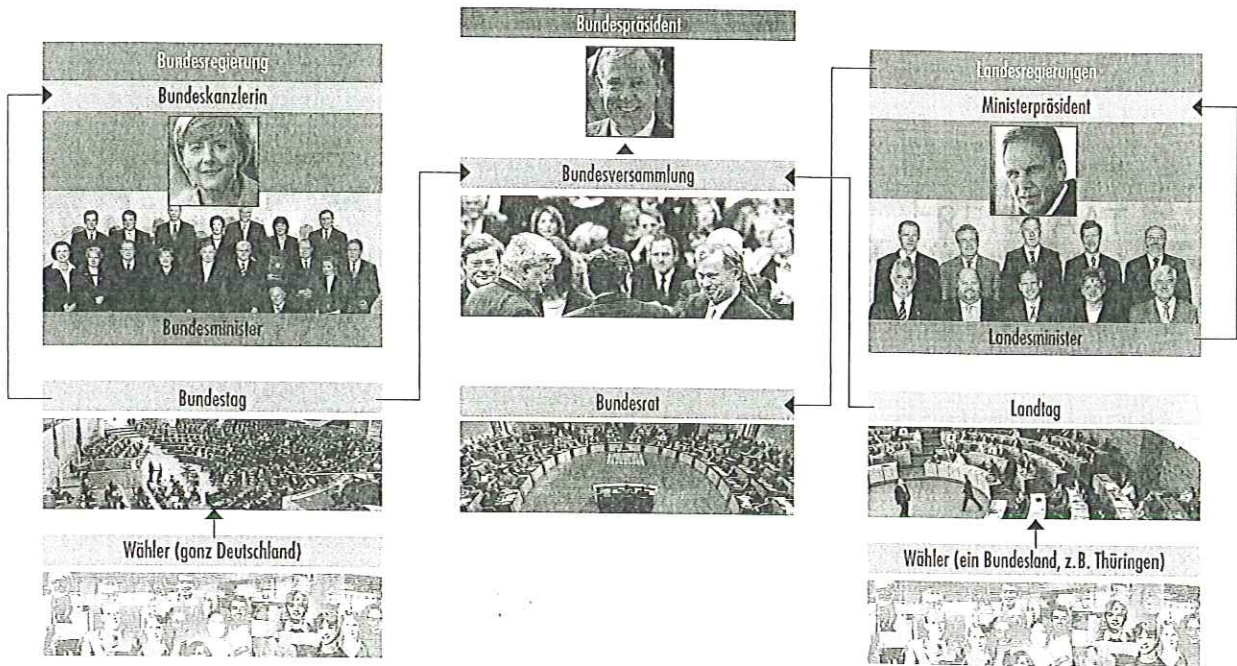
Bundestag | Bundesversammlung | Landtag | Bundesregierung | Ministerpräsident/in | Bundeskanzler/in | Bundespräsident/in | Bundesrat | Landesregierung

Bund: Bundespräsident/in ...

Länder, z.B. Thüringen: Landesregierung ...

**5 Sehen Sie sich die Grafik an und lesen Sie die Texte.**

Schreiben Sie die passenden Begriffe aus Aufgabe 4 über die Texte.



a \_\_\_\_\_  
Das sind der Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin und seine/ihre Minister. Sie schlägt neue Gesetze für ganz Deutschland vor. Diese Gesetze werden im Bundestag und im Bundesrat diskutiert.

b \_\_\_\_\_  
Hier treffen sich die Abgeordneten aus ganz Deutschland und diskutieren über die Politik der Bundesregierung. Die Abgeordneten werden von allen Deutschen gewählt.

c \_\_\_\_\_  
Hier treffen sich die Abgeordneten eines Bundeslandes und diskutieren über die Politik der Landesregierung. Die Abgeordneten werden von den Deutschen in diesem Bundesland gewählt.

d \_\_\_\_\_  
Diese Person ist Chef der Bundesregierung. Sie wird nicht vom Volk gewählt, sondern vom Bundestag.

e \_\_\_\_\_  
Das sind der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin und seine/ihre Minister. Sie schlägt neue Gesetze für ihr Bundesland vor. Diese Gesetze werden im Landtag diskutiert.

f Bundesversammlung  
Sie besteht aus den Abgeordneten des Bundestags, aus Vertretern der Bundesländer und aus wichtigen Persönlichkeiten Deutschlands, z.B. Sportler und Schauspieler. Es gibt sie nur einmal in fünf Jahren. Ihre Aufgabe: Sie wählt den Bundespräsidenten.

g \_\_\_\_\_  
Das ist unser Staatsoberhaupt – der höchste Vertreter oder die höchste Vertreterin Deutschlands. Die Person regiert aber nicht: Sie repräsentiert alle Menschen und alle Parteien Deutschlands. Sie wird von der Bundesversammlung gewählt.

h \_\_\_\_\_  
Diese Person ist Chef einer Landesregierung. Sie wird nicht vom Volk dieses Landes gewählt, sondern vom Landtag.

i \_\_\_\_\_  
Hier sitzen Vertreter der Regierungen der 16 Bundesländer. Hier können sie den Bundestag kontrollieren und zu wichtigen Gesetzen „nein“ sagen. Wenn das die meisten Ministerpräsidenten tun, dann gibt es das Gesetz nicht.

**6 Wie ist das in Ihrem Heimatland? Welche Aufgaben hat der Staat? Vergleichen Sie und sprechen Sie darüber im Kurs.**

# Bildung als Aufgabe der Länder

## 1 Beim Jugendmigrationsdienst: Sprachkurse und Kinderbetreuung

 **a** Hören Sie das Gespräch. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

Kreisverband München



- 1 Es gibt Sprachschulen mit Kinderbetreuung, aber der Junge ist noch zu klein.
- 2 Es gibt städtische, kirchliche und private Kindergärten.
- 3 Ihr Mann arbeitet nicht und kann sich am Tag um die Kinder kümmern.
- 4 Es gibt keine Tagesmutter, die in der Nähe wohnt.
- 5 Das Jugendamt bezahlt die Kinderbetreuung, wenn man nur wenig Geld hat.
- 6 Die Kinderkrippe ist nur für ältere Kinder.
- 7 Elterninitiativen wollen oft, dass die Eltern in der Küche mithelfen.



 **b** Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.

ab sechs Wochen | ab der Geburt (2 x) | ab drei Jahren

Elterninitiative ab der Geburt  
Tagesmutter \_\_\_\_\_  
Kinderkrippe \_\_\_\_\_  
Kindergarten \_\_\_\_\_

## 2 Projekt: Gehen Sie zu einem Kindergarten in Ihrer Nähe und sammeln Sie Informationen.

Wer bezahlt den Kindergarten (Stadt, Kirche, Privatleute)? – Was kostet ein Platz im Kindergarten? – Wie sind die Öffnungszeiten? – Hat der Kindergarten spezielle Angebote, z. B. Mittagessen, Sprachförderung ...? – ...

## 3 Bildungspolitik in Deutschland

**a** Lesen Sie den Text.

In der Bundesrepublik gilt für alle Mädchen und Jungen die Schulpflicht: Ab sechs Jahren müssen alle Kinder in die Schule gehen. Die Eltern müssen für die Schule nichts bezahlen; nur die privaten und manche kirchliche Schulen kosten Geld. Der Unterricht ist normalerweise nur am Vormittag. Mittags gehen die Kinder nach Hause. Manche Schulen haben einen Hort oder eine Mittagsbetreuung. Dort können die Kinder bis zum Nachmittag bleiben. Sie bekommen ein Mittagessen, danach können sie Hausaufgaben machen und spielen.

In den 16 Bundesländern ist das Schulsystem aber nicht gleich. Zuerst gehen die Kinder vier Jahre in die Grundschule, in manchen Ländern auch sechs Jahre. Nach der Grundschule gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Kinder: Sie können auf die Hauptschule gehen oder mit guten Noten auch auf die Realschule oder auf das Gymnasium.

Das neue Schuljahr beginnt nach den Sommerferien. Auch die Schulferien sind in den Ländern unterschiedlich: Das neue Schuljahr beginnt deshalb in manchen Ländern im August, in anderen im September.

**b** Stimmt das? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- |   | richtig                             | falsch                   |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| a In Deutschland müssen alle Kinder die Schule besuchen.  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Die Schulen in Deutschland sind normalerweise kostenlos.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| c Der Schulunterricht dauert den ganzen Tag.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| d Wenn es in der Schule einen Hort gibt, können die Kinder auch am Nachmittag in der Schule bleiben.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| e Die Schule ist in allen Bundesländern gleich.   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| f Nach der Grundschule kommen alle Kinder auf die Hauptschule.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| g Nach der Grundschule können Kinder mit guten Noten auf das Gymnasium oder auf die Realschule gehen. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| h Jedes Bundesland kann bestimmen, wann Ferien sind.  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

**4** Ausbildung und Weiterbildung

3-7

**a** Hören Sie die Aussagen.

Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Wenn man die Realschule besucht hat, kann man studieren.
- 2 Eine Berufsausbildung macht man in einer Firma. Dort lernt man die praktische Arbeit. Man muss aber auch noch die Berufsschule besuchen. Das nennt man „duales System“.
- 3 Man kann in Deutschland nur einen Beruf lernen. Man bleibt das ganze Leben in diesem Beruf.
- 4 Man kann auch eine eigene Firma gründen. Dabei hilft die Agentur für Arbeit.
- 5 Ein Studium im Ausland ist eine Garantie für einen Arbeitsplatz in Deutschland.




















**b** Ergänzen Sie die Tabelle.

~~Ersatzdienst~~ || 35 || Übersetzerin || Quali || 16 || Bürokaufmann || Fachakademie ||  
 selbstständig sein || ~~18~~ || Hauptschule || ~~Abitur~~ || Buchhändler || 38 ||  
 Gymnasium || 22 || Erzieherin || Zahnarzthelferin

	Janik	Jasmin	Hermann	Svenja	Kinga
Alter	18				
Schule	Gymnasium				
Schulabschluss	Abitur				
Tätigkeit/Beruf	Ersatzdienst				
Berufsziel					

**c** Schule und Ausbildung in Ihrem Heimatland: Notieren Sie Informationen und berichten Sie im Kurs.

## 1 Deutschland und die Bundesländer (zum Nachschlagen)

Bundesland	Hauptstadt	Fläche	Einwohner
 Baden-Württemberg	Stuttgart	35.751 km <sup>2</sup>	10,7 Millionen
 Bayern	München	70.549 km <sup>2</sup>	12 Millionen
 Berlin	Berlin	892 km <sup>2</sup>	3,39 Millionen
 Brandenburg	Potsdam	29.478 km <sup>2</sup>	2,6 Millionen
 Bremen	Bremen	404 km <sup>2</sup>	0,67 Millionen
 Hamburg	Hamburg	755 km <sup>2</sup>	1,7 Millionen
 Hessen	Wiesbaden	21.114 km <sup>2</sup>	6 Millionen
 Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin	23.178 km <sup>2</sup>	8 Millionen
 Niedersachsen	Hannover	47.619 km <sup>2</sup>	7,8 Millionen
 Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34.084 km <sup>2</sup>	18 Millionen
 Rheinland-Pfalz	Mainz	19.853 km <sup>2</sup>	4 Millionen
 Saarland	Saarbrücken	2.569 km <sup>2</sup>	1,1 Millionen
 Sachsen	Dresden	18.415 km <sup>2</sup>	4,3 Millionen
 Sachsen-Anhalt	Magdeburg	20.445 km <sup>2</sup>	2,5 Millionen
 Schleswig-Holstein	Kiel	15.763 km <sup>2</sup>	2,8 Millionen
 Thüringen	Erfurt	16.172 km <sup>2</sup>	2,4 Millionen
 Bundesrepublik Deutschland	Berlin	357.046 km <sup>2</sup>	82,5 Millionen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stichtag 31.12.2004

## 2 Der Bund und die Länder: wichtige Aufgaben, Institutionen, Vertreter

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein föderalistischer Staat. Die einzelnen Bundesländer haben eigene Kompetenzen und können eigene Gesetze machen. Das Gegenteil von „Föderalismus“ heißt „Zentralismus“.

### a Die Bundesrepublik Deutschland

Aufgaben: Außenpolitik, Bundeswehr, Währung, Steuern

Bundespräsident	höchster Vertreter Deutschlands    repräsentative Aufgaben    unterschreibt Gesetze    ernennt Bundesminister
Bundeskanzler	Chef der Bundesregierung    schlägt Bundesminister vor    macht Politik, regiert
Bundesregierung	der Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin und die Minister    schlägt Gesetze vor    achtet darauf, dass Gesetze befolgt werden
Bundestag	ca. 600 Abgeordnete aus ganz Deutschland    wählt den Bundeskanzler    diskutiert und beschließt Bundesgesetze
Bundesrat	die Ministerpräsidenten und weitere Regierungsvertreter der Länder
Bundesversammlung	Bundestag, Vertreter der Bundesländer und einige Bürger    wählt den Bundespräsidenten

